

# Jimmy Carter und die Erdnüsse

Team der Bielefelder Tri-Ergon-Filmproduktion trifft Ex-US-Präsidenten in seinem Heimatort und interviewt ihn

VON HEIDI HAGEN-PEKDEMIR

■ **Bielefeld/Plains.** „Plötzlich stand der Kerl leibhaftig vor uns.“ Auch ein paar Tage nach der Begegnung mit Jimmy Carter lässt die Begeisterung Holger Schettlers Augen leuchten. Der Geschäftsführer der Bielefelder Tri-Ergon-Film ist gerade mit seinem Team aus den USA zurückgekehrt.

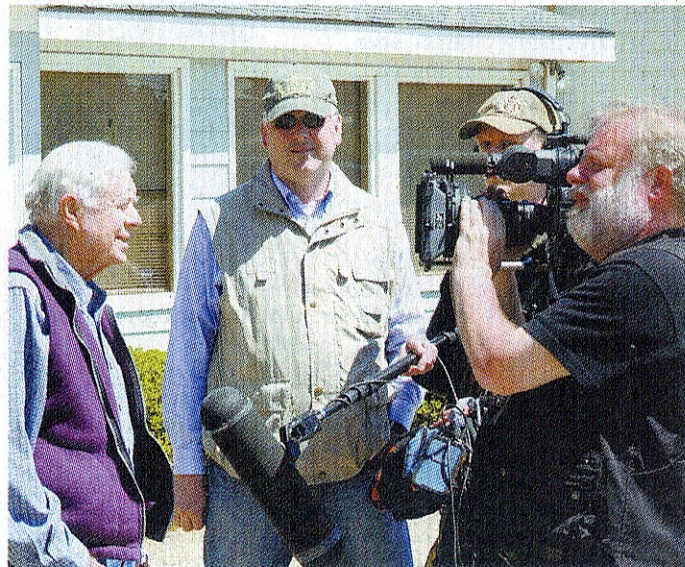
Zu den Stationen der Dienstreise gehörte ein Kaff im Südstaat Georgia. Hier leben noch knapp 300 Einwohner auf zwei Quadratkilometer Fläche. „Voll das Klischee einer amerikanischen Kleinstadt“, erzählt Schettler. Was die Bielefelder in diesen Ort geführt hat? Peanuts, Erdnüsse. Plains liegt inmitten brauner Lehm-Sandboden-Felder, auf denen die Hülsenfrüchte prächtig gedeihen. An den prominentesten Bürger dieses Fleckens erinnert ein zum Museum umfunktioniertes Farmhaus. Er heißt Jimmy Carter, zwischen

1977 und 1981 der 39. Präsident der USA, ein Demokrat und wohl der berühmteste Erdnussfarmer der Welt.

Auf Carters ehemaliger Farm erinnert noch vieles an ihn und seine Frau Rosalynn, etwa der weiße Schaukelstuhl auf der Veranda des weißgestrichenen Holzhauses. Zum Ex-Präsidenten persönlich schien ein Kontakt unmöglich. „Es hieß, er sei verreist“, erinnert sich Holger Schettler.

Umso größer dann später die Überraschung. Es war zur Mittagszeit. Die vier Bielefelder trieb nicht nur der Appetit auf Erdnusspeisen in „Mom's Kitchen“. Mit Mikrofon und Kamera hielten sie die Zubereitung sättigender Spezialitäten wie Hähnchenbrust in Erdnusssteig mariniert und in Erdnussöl gebacken und schließlich auf einem Salat mit Erdnussauce angerichtet.

Das war der Augenblick, als Jimmy Carter das einfache, im



**Prominenter Rentner:** Jimmy Carter im Interview mit Holger Schettler, Andreas Nowak und Michael Wiegert-Wegener (v. l.). FOTO:TEF

Stil einer Kantine ausgestattete Lokal betrat. In Begleitung von Freunden im Rentenalter und eines Bodyguards. Schettler: „Mit Knopf im Ohr, wie im Film.“

Auf den Filmemacher wirkte der 84-Jährige zunächst wie ein „kleines, hutzeliges Männchen“. Ein Interview? Mit Vergnügen. Carter im blau-weißen Hemd

mit violetter Weste genießt sichtlich seine Rolle als Erdnussbeauftragter und gewinnt dabei etwas Jugendlichkeit zurück. Topfit habe er gewirkt und wohltuend unkonventionell, versichert Schettler.

Peanuts seien ja so gesund, schwärmt Carter vor der Kamera im breiten Slang seiner Heimat, sie enthielten kein Cholesterin und nur wenig Fett: „Mein ganzes Leben war den Erdnüssen gewidmet.“

Gut 15 Minuten hat Carter sich für die Gäste aus Deutschland Zeit genommen. Im Film kommt er später für die Dauer einer knappen Minute zu Wort. Der Beitrag wird in der WDR-Servicezeit „Essen und Trinken“ ausgestrahlt.

◆ In der Historischen Reihe der Neuen Westfälischen sind von Tri-Ergon-Film eine DVD über die Lutter und eine über die Geschichte des Jahnplatzes erschienen, erhältlich in der Geschäftsstelle Niedernstraße.